MICHAEL HAYDN

VIER SONATEN

FÜR VIOLINE UND BRATSCHE

Zum ersten Male herausgegeben von

WILHELM ALTMANN

Heft I Nr. 1 C dur — 2. D dur . . Edition Breitkopf Nr. 3601

Heft II Nr. 3 F dur — 4. E dur . . Edition Breitkopf Nr. 3602

BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

Printed in Germany

Aus Otto Jahn's „W. A. Mozart" (4. Auflage II S. 4 f.), weit weniger aus der „Biographischen Skizze von Michael Haydn" (Salzburg 1808 S. 38 f.) ist bekannt, daß Mozart im Jahre 1783 seine beiden herrlichen Sonaten für Violine und Bratsche nur komponiert hat, um dem ihm befreundeten Michael Haydn (1737—1806) einen Liebesdienst zu erweisen. Dieser hatte von seinem Brotherrn, dem Salzburger Erzbischof, den Auftrag erhalten, sechs Sonaten für Violine und Bratsche bis zu einem bestimmten Termin zu liefern, konnte aber nur vier vollenden, weil er krank wurde. Da der Erzbischof diese Arbeitsunfähigkeit nicht gelten lassen wollte und mit Einbehaltung der Besoldung drohte, half Mozart aus und gab es auch zu, daß die von ihm komponierten beiden Duette als Kompositionen Michael Haydns dem Auftraggeber überreicht wurden.

Während die beiden Duette Mozarts längst in verschiedenen Ausgaben eine große Verbreitung gefunden haben, weiß Robert Eitner in seinem „Biographisch-bibliographischen Quellenlexikon der Musiker" (V. S. 76) nur eine alte Abschrift (Kgl. Bibliothek in Berlin Nr. 10250) der vier Michael Haydns anzugeben. Auf dieser, die unnumeriert und leider ziemlich fehlerhaft ist, — in den Finales der Sonaten in C dur und F dur hat sie sogar Auslassungen einzelner Takte — beruht die vorliegende Ausgabe. Sie dürfte zu Unterrichtszwecken recht geeignet und auch Dilettanten sehr willkommen sein; insbesondere dürften die frischen Finales gefallen. An musikalischem Wert stehen die beiden Duette Mozarts freilich erheblich höher; sie sind auch konzertierender gehalten und weisen insbesondere der Bratsche größere Aufgaben zu, als dies Michael Haydn tut, der im Grunde genommen dieselbe Tonsprache wie sein berühmter Bruder Joseph redet.

Berlin, im März 1911 Professor Dr. WILH. ALTMANN

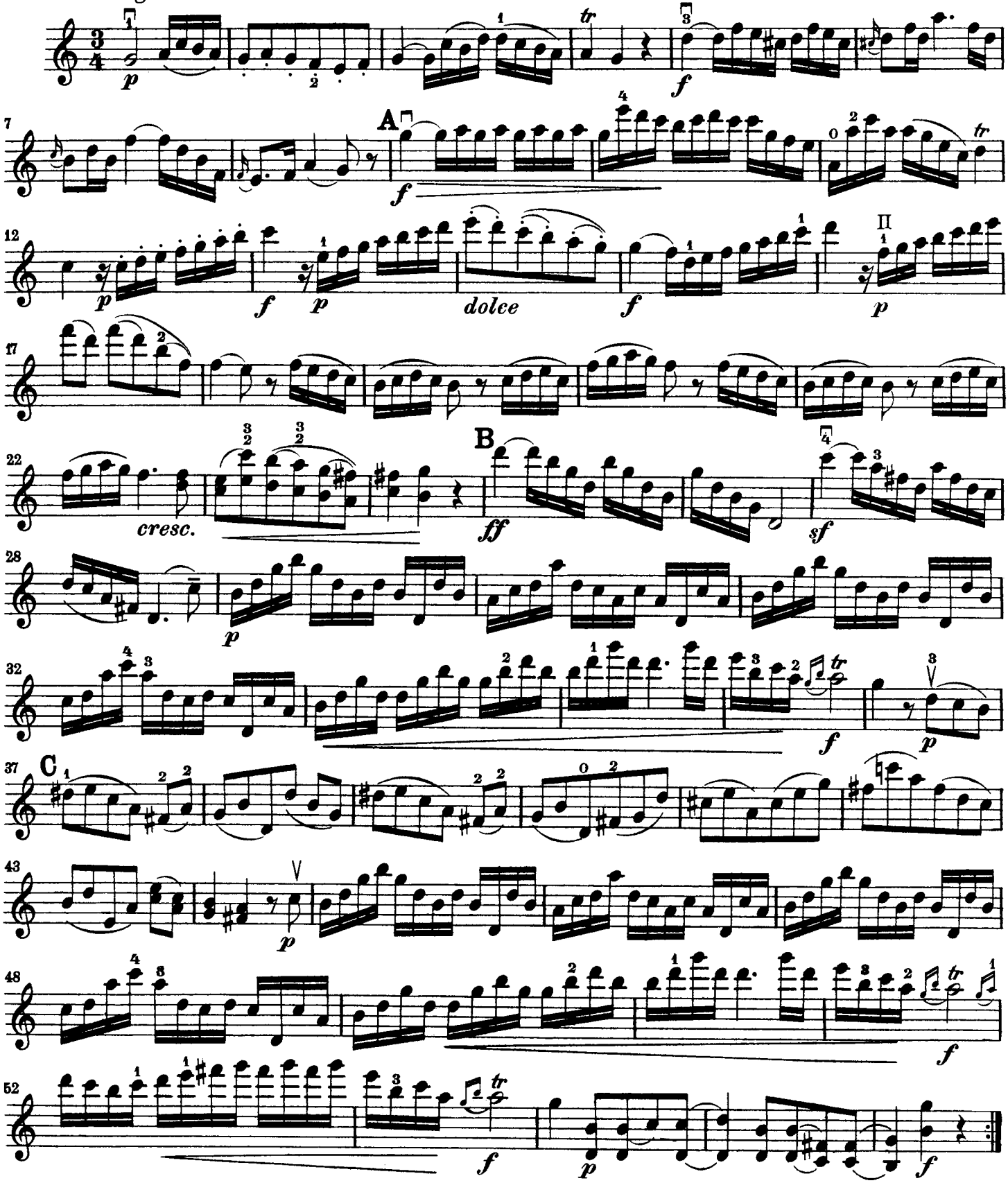
Sonate Nr.1

für Violine und Viola

Violine

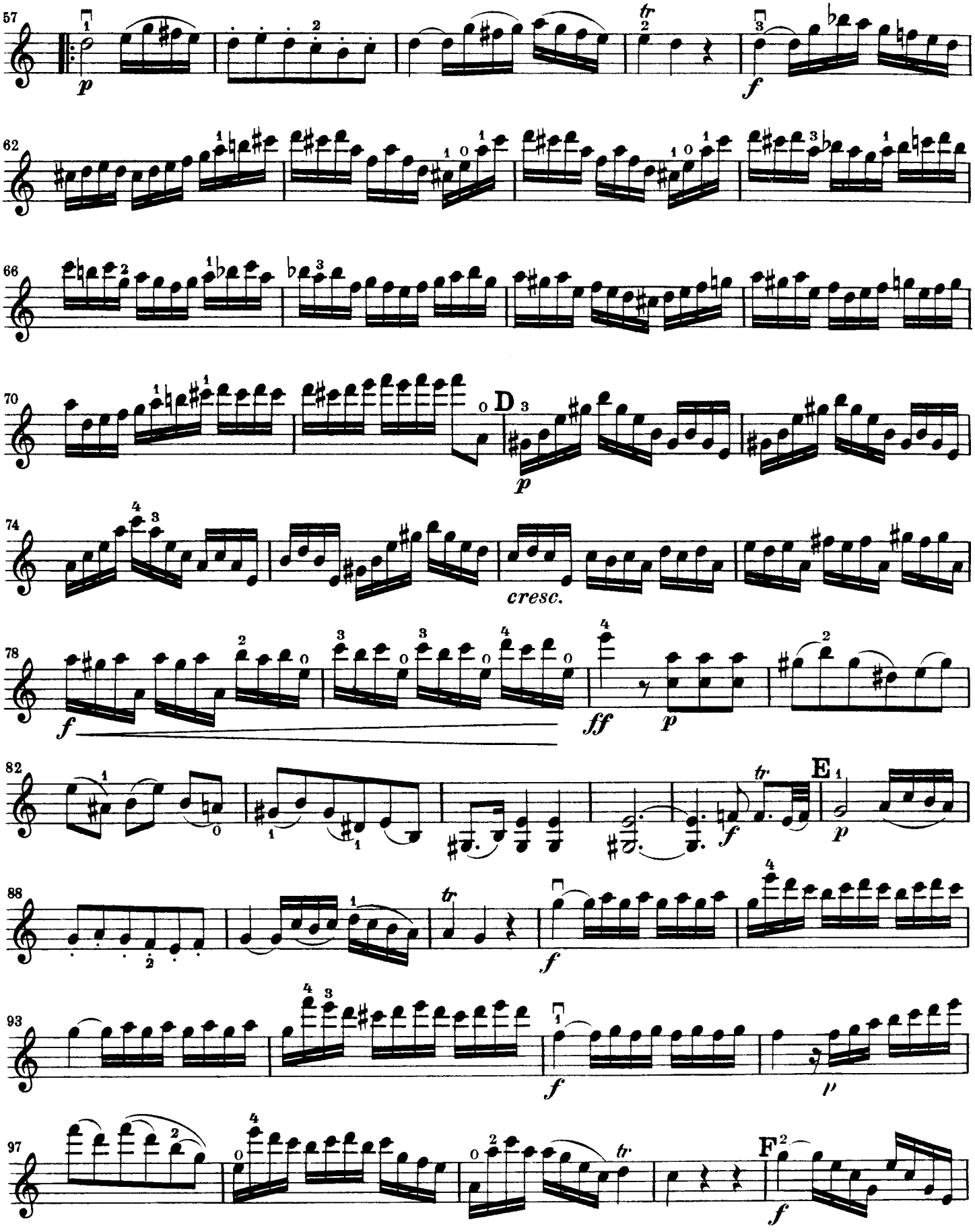
Michael Haydn

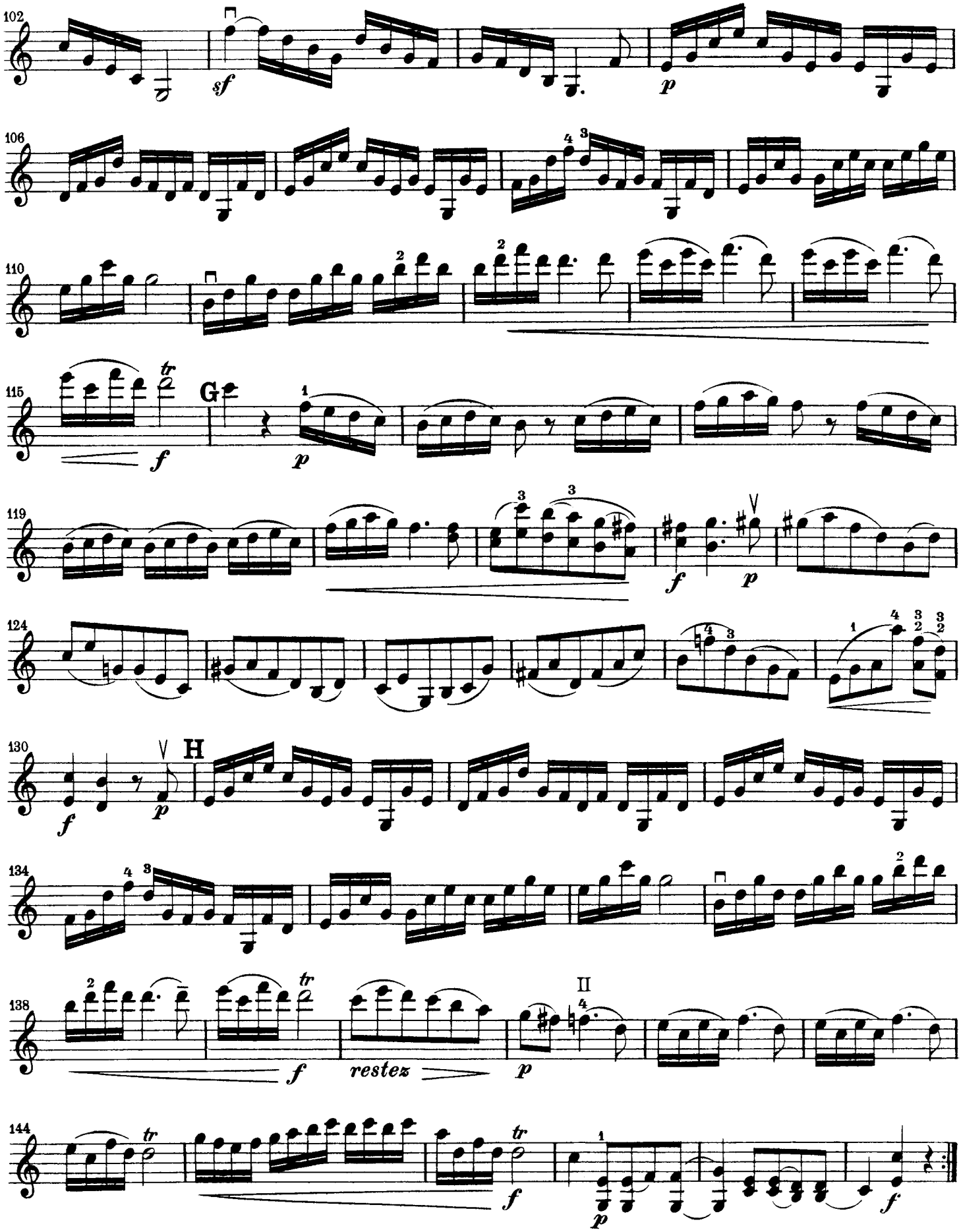
Zum ersten Male herausgegeben von Wilhelm Altmann.

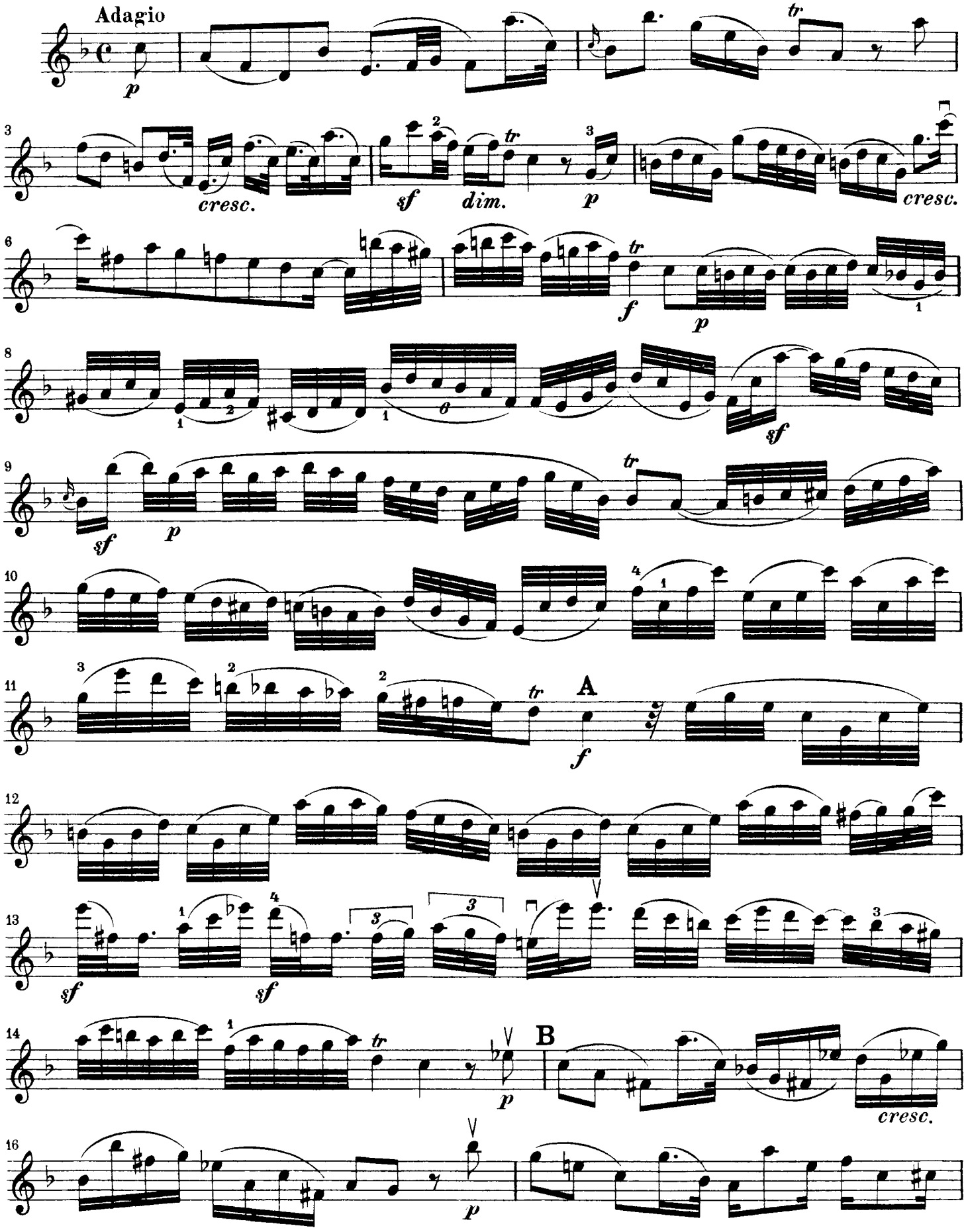


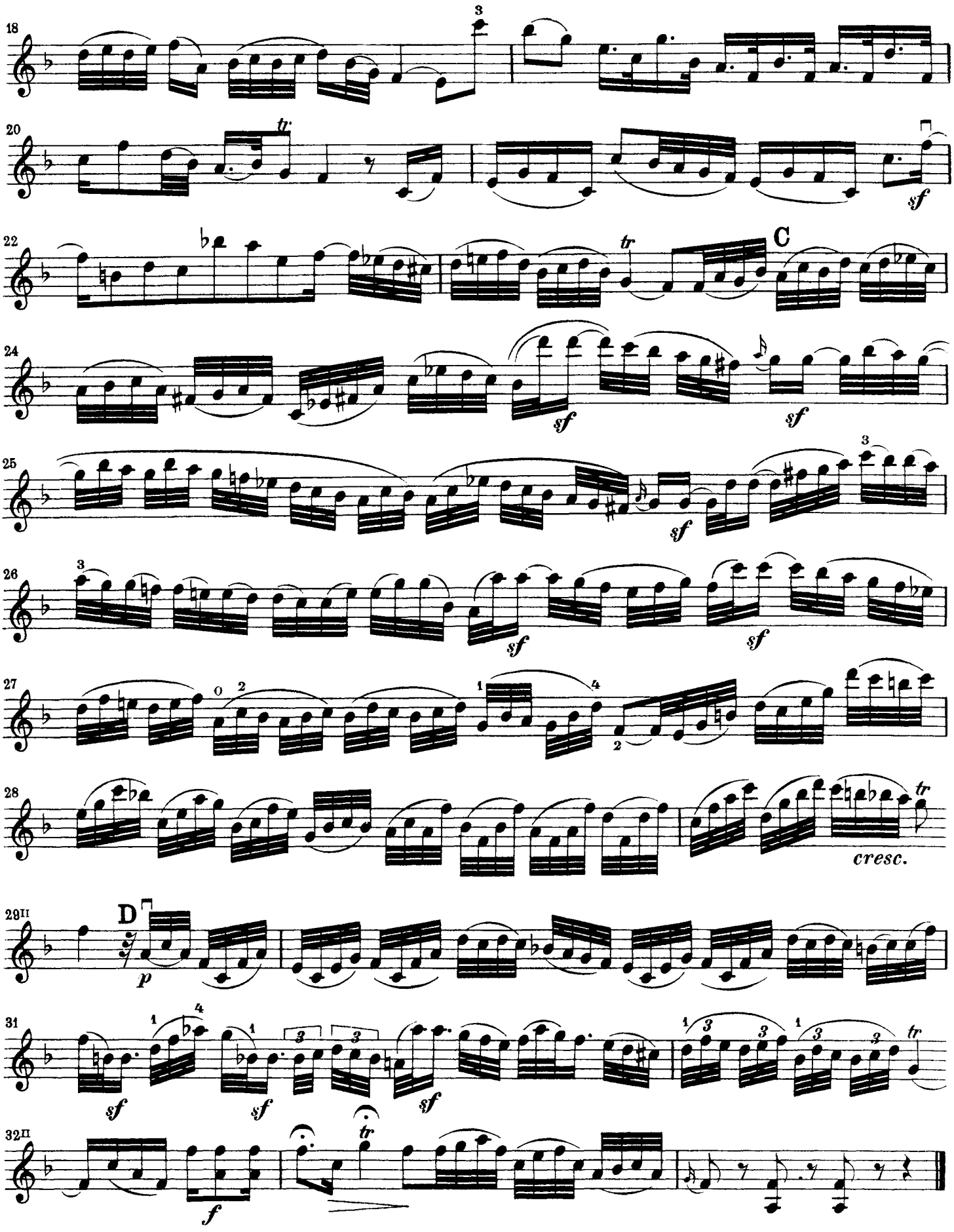
Edition Breitkopf Nr. 3601

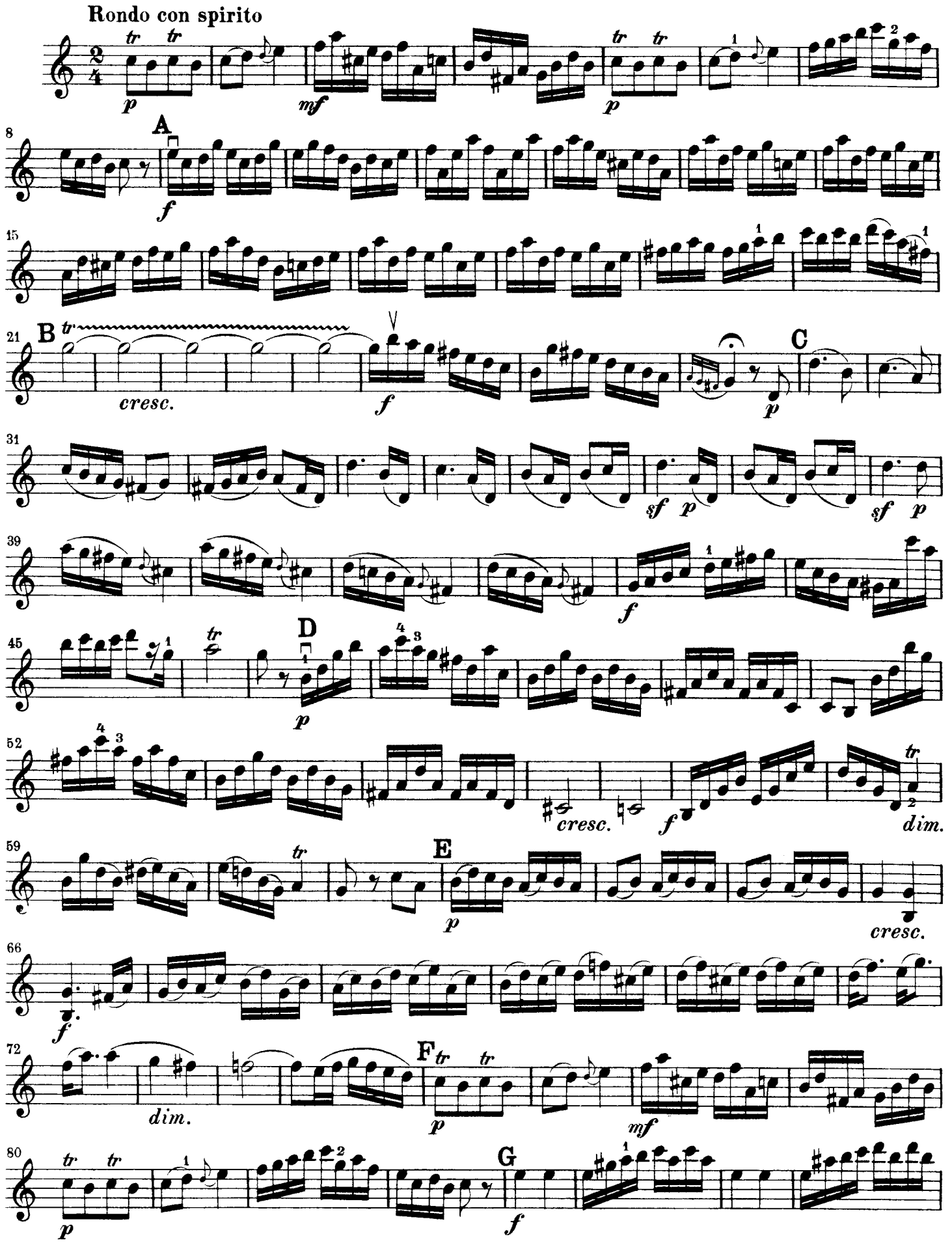
Copyright 1911/1939 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

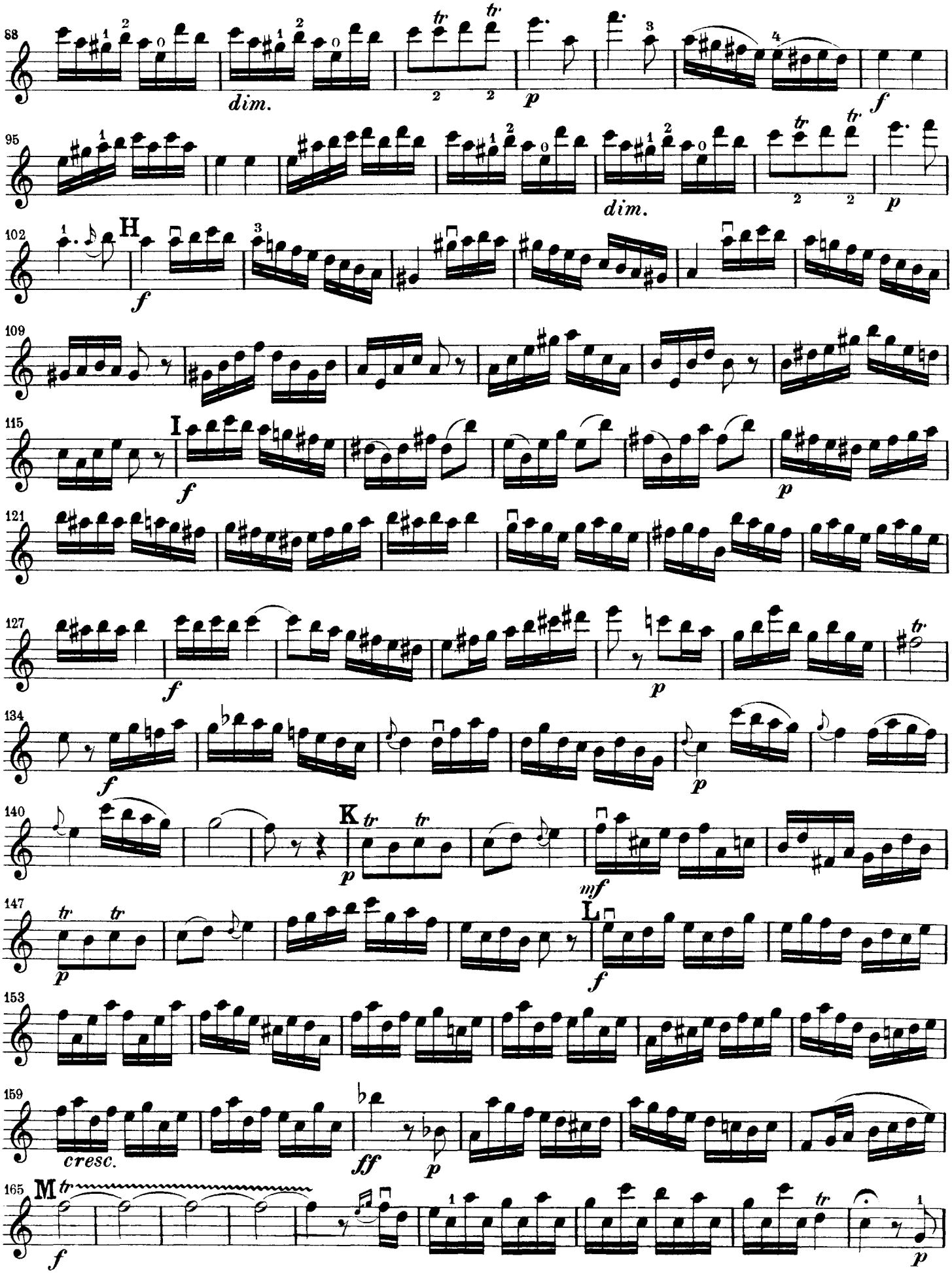

57
p
62
66
70
D
p
74
cresc.
78
f
ff
p
82
E
f
p
88
f
93
f
p
97
F
f

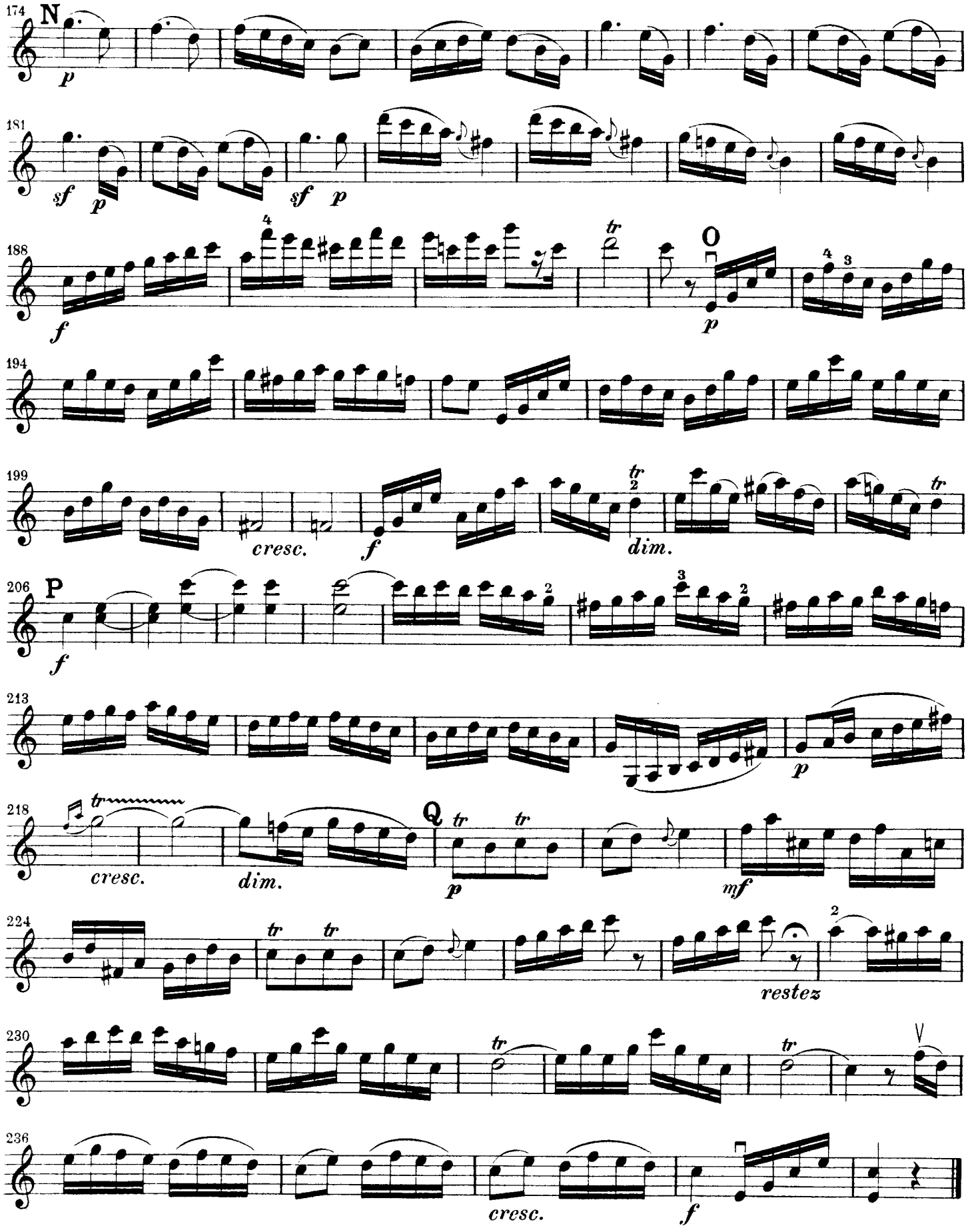

102
sf
p
106
110
115
tr
G
f
p
119
f
p
124
130
H
f
p
134
138
II
f
restez
p
144
tr
f
p
f


Adagio
p
tr
cresc.
sf
dim.
p
cresc.
f
p
sf
sf
p
tr
f
A
sf
sf
tr
p
B
cresc.
p


18
20
tr
sf
22
C
tr
24
sf
sf
25
sf
26
sf
sf
27
28
cresc.
29II
D
p
31
sf
sf
sf
32II
f


Rondo con spirito
A
B
C
D
E
F
G
cresc.
dim.

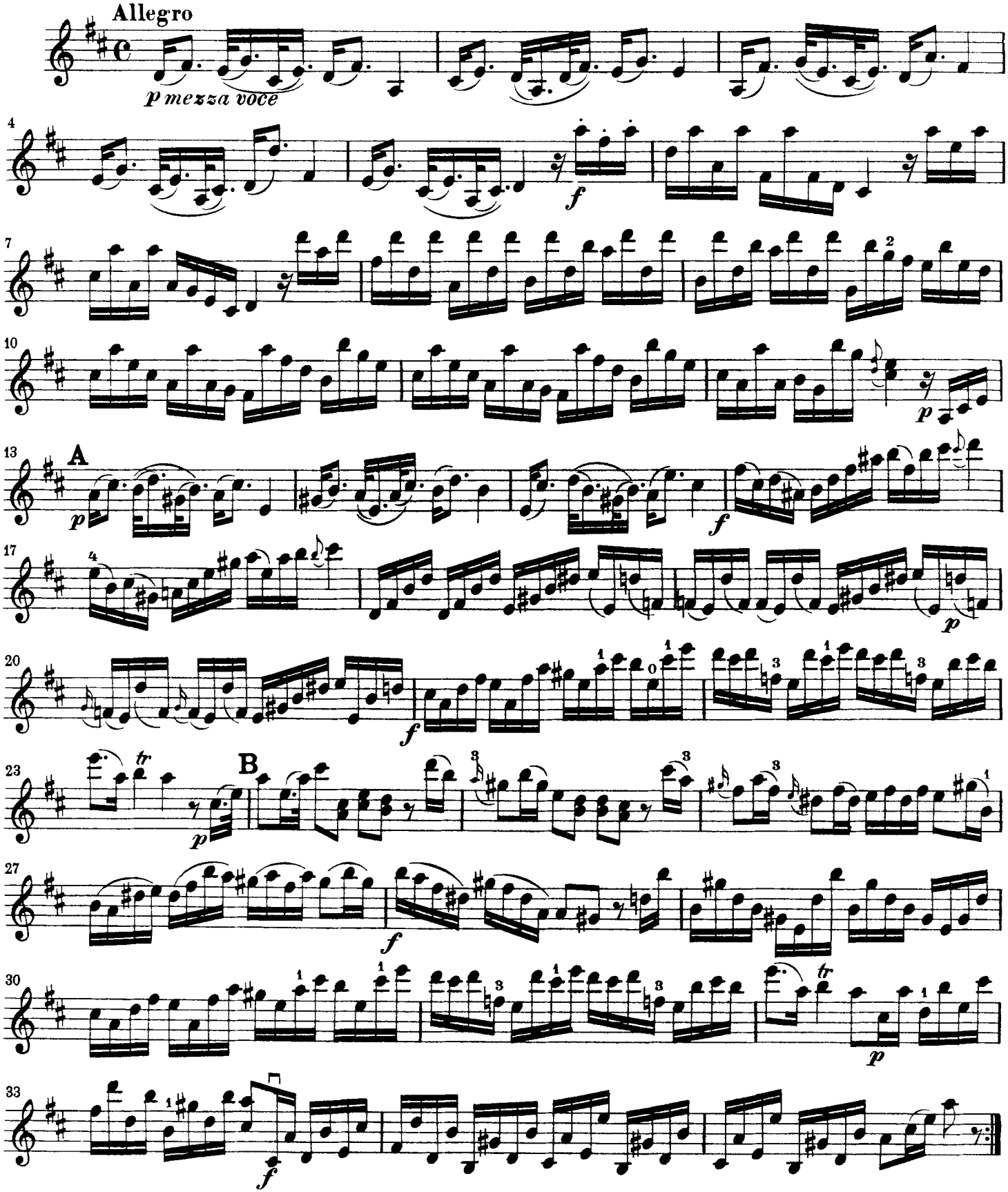

88
dim.
p
f
95
dim.
p
102
H
f
109
115
I
f
p
121
127
f
p
134
f
p
140
K
p
mf
147
p
L
f
153
159
cresc.
ff
p
165
M
f
p

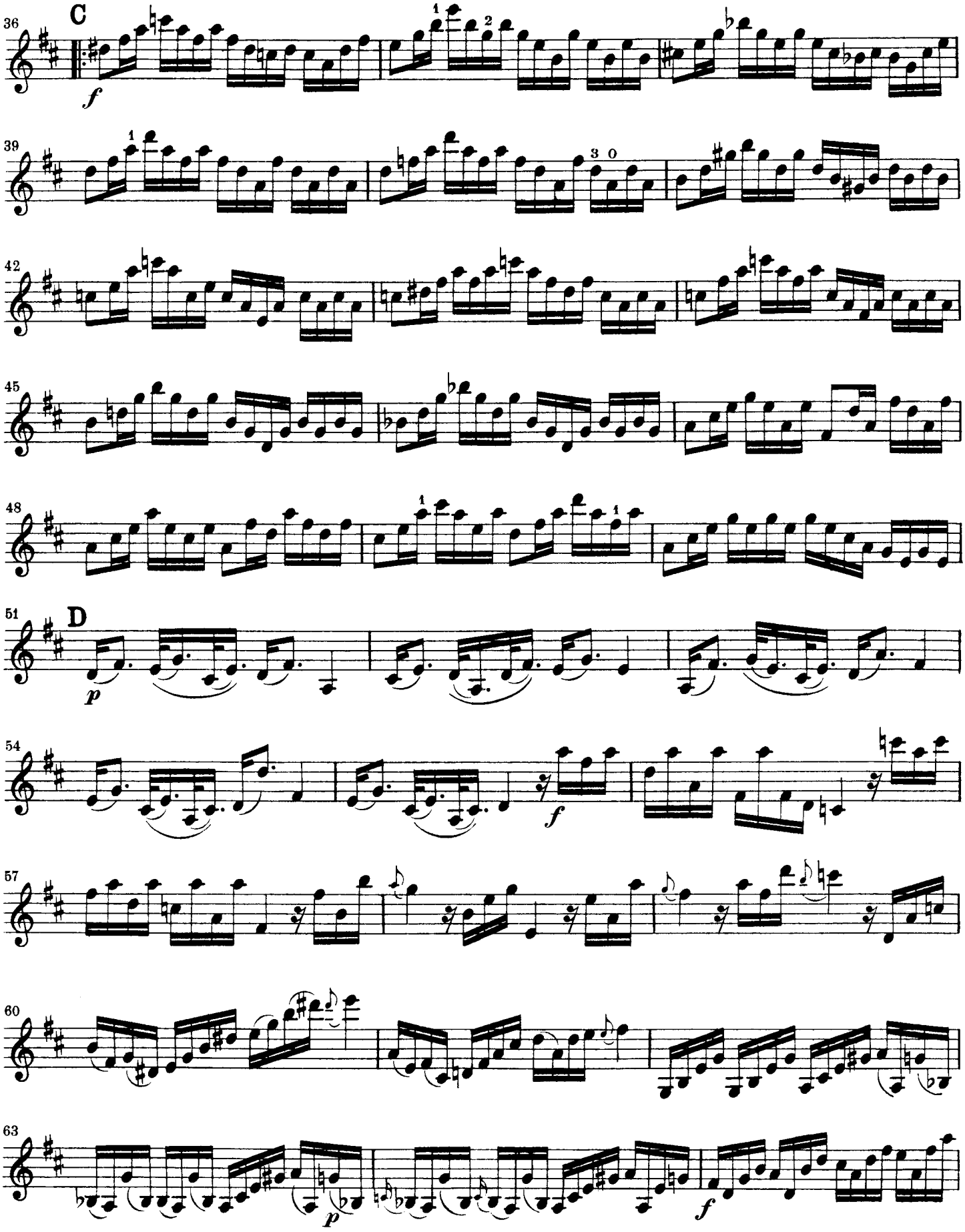

174
N
p
181
sf p sf p
188
f
O
p
194
199
cresc.
f
dim.
206
P
f
213
p
218
tr
cresc.
dim.
Q
tr tr
p
mf
224
tr tr
restez
230
tr tr
V
236
cresc.
f

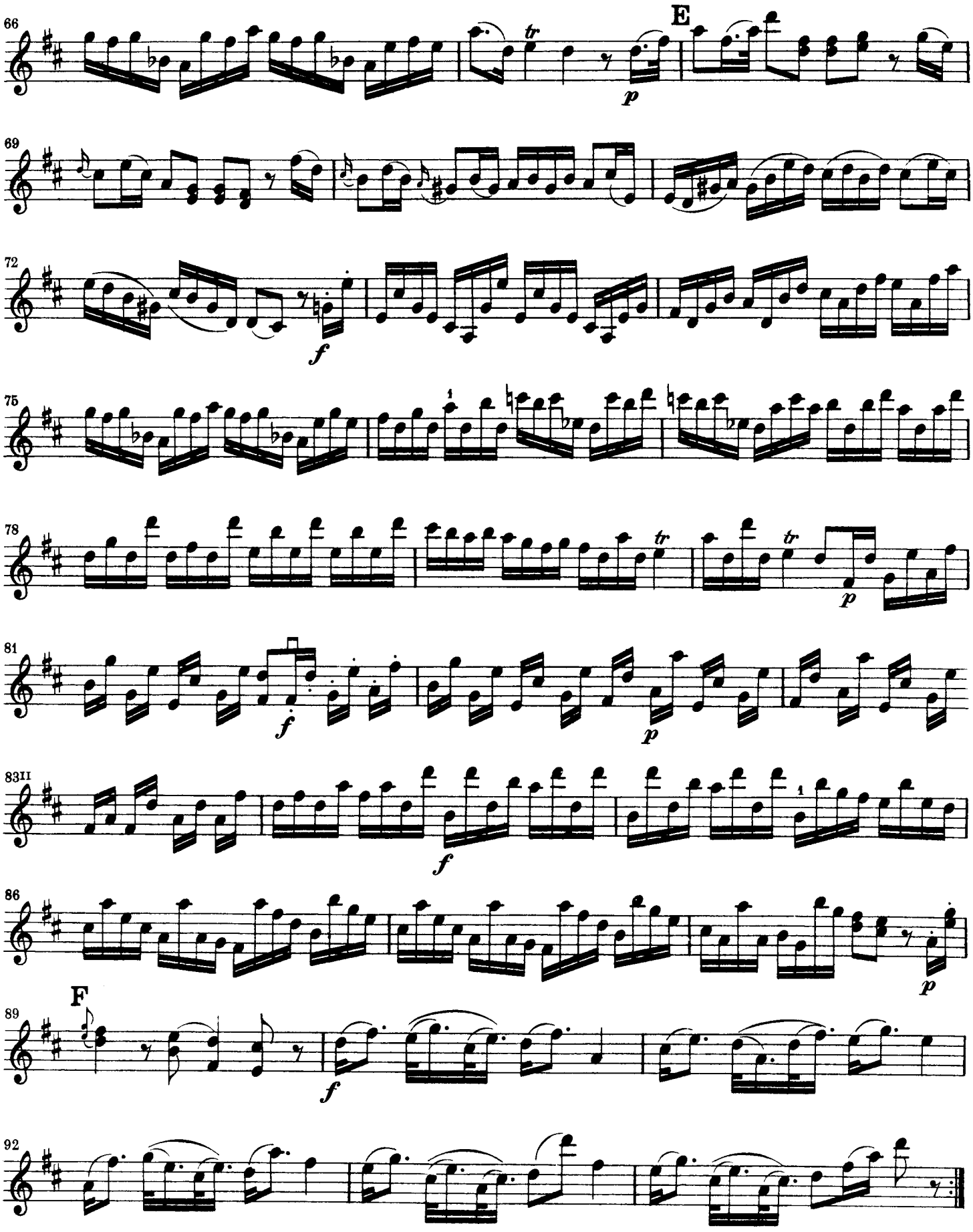
Sonate Nr. 2

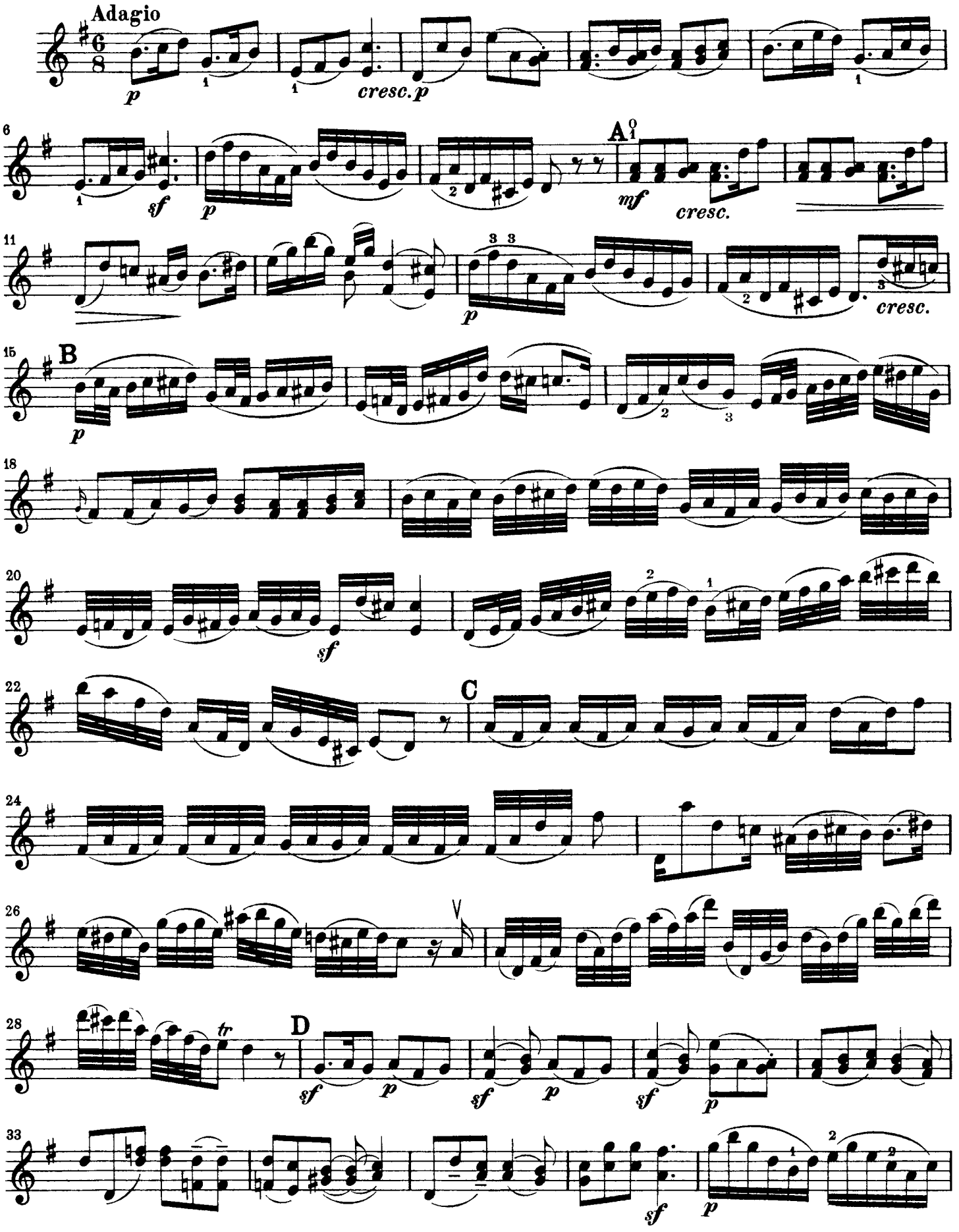
für Violine und Viola

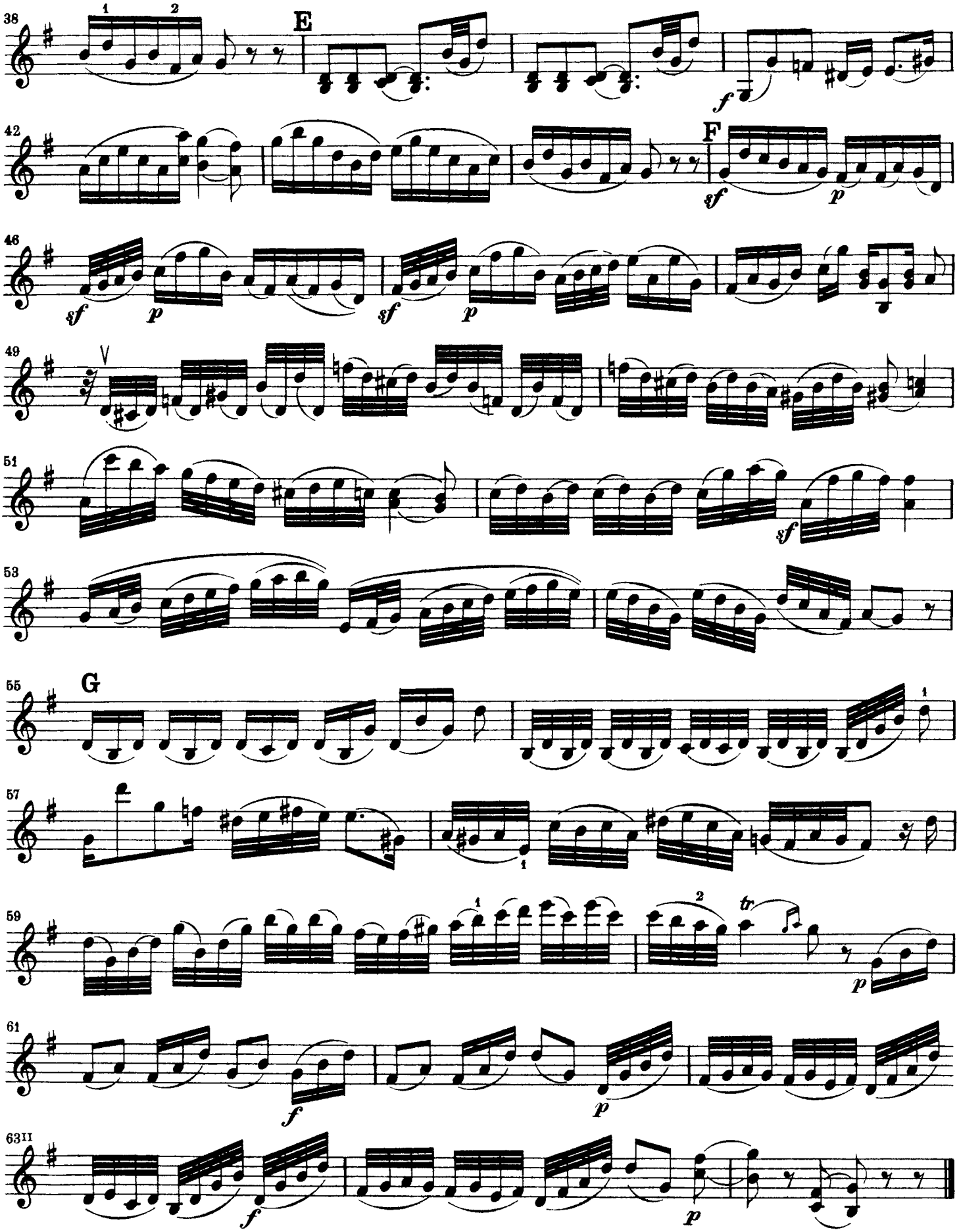
Violine

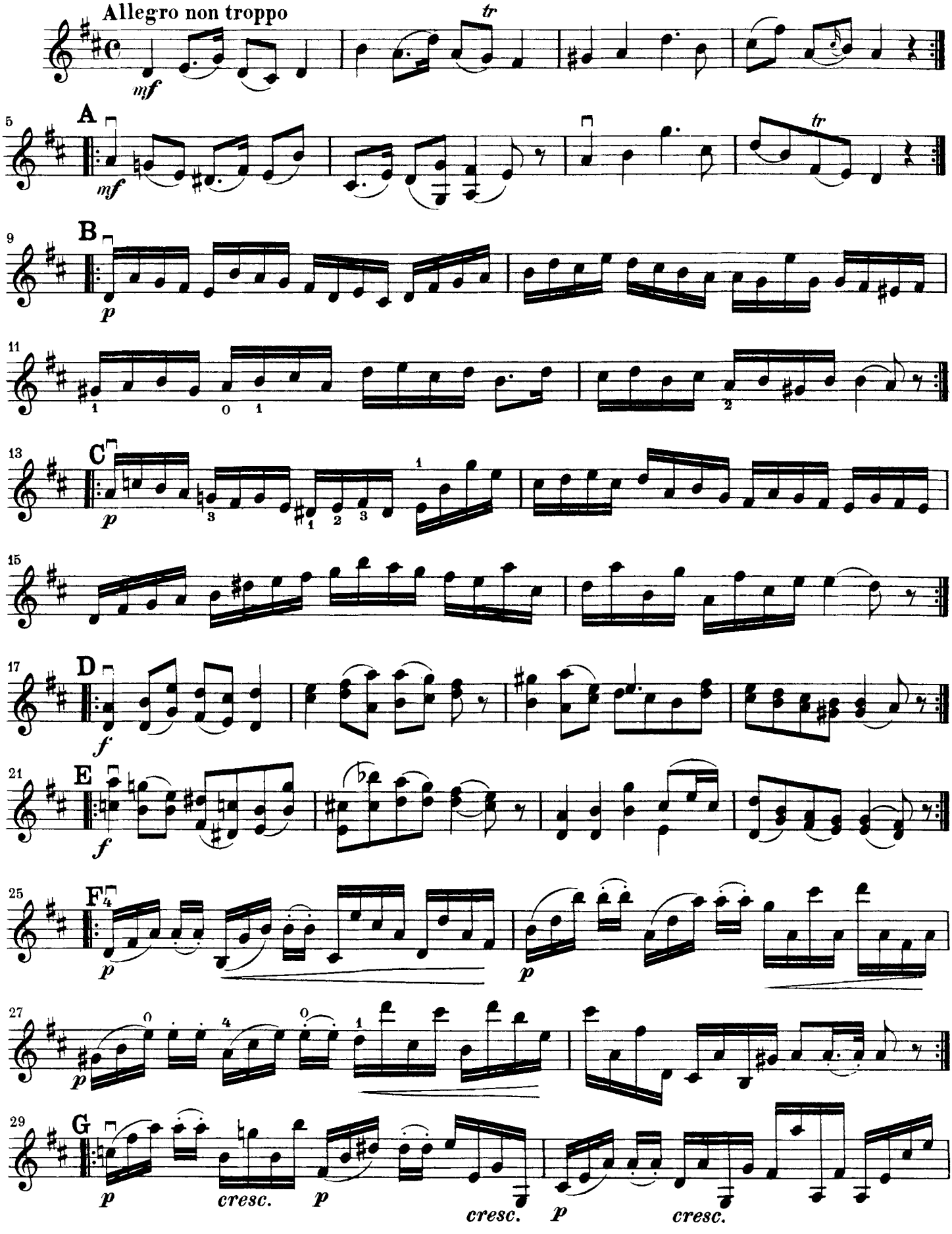


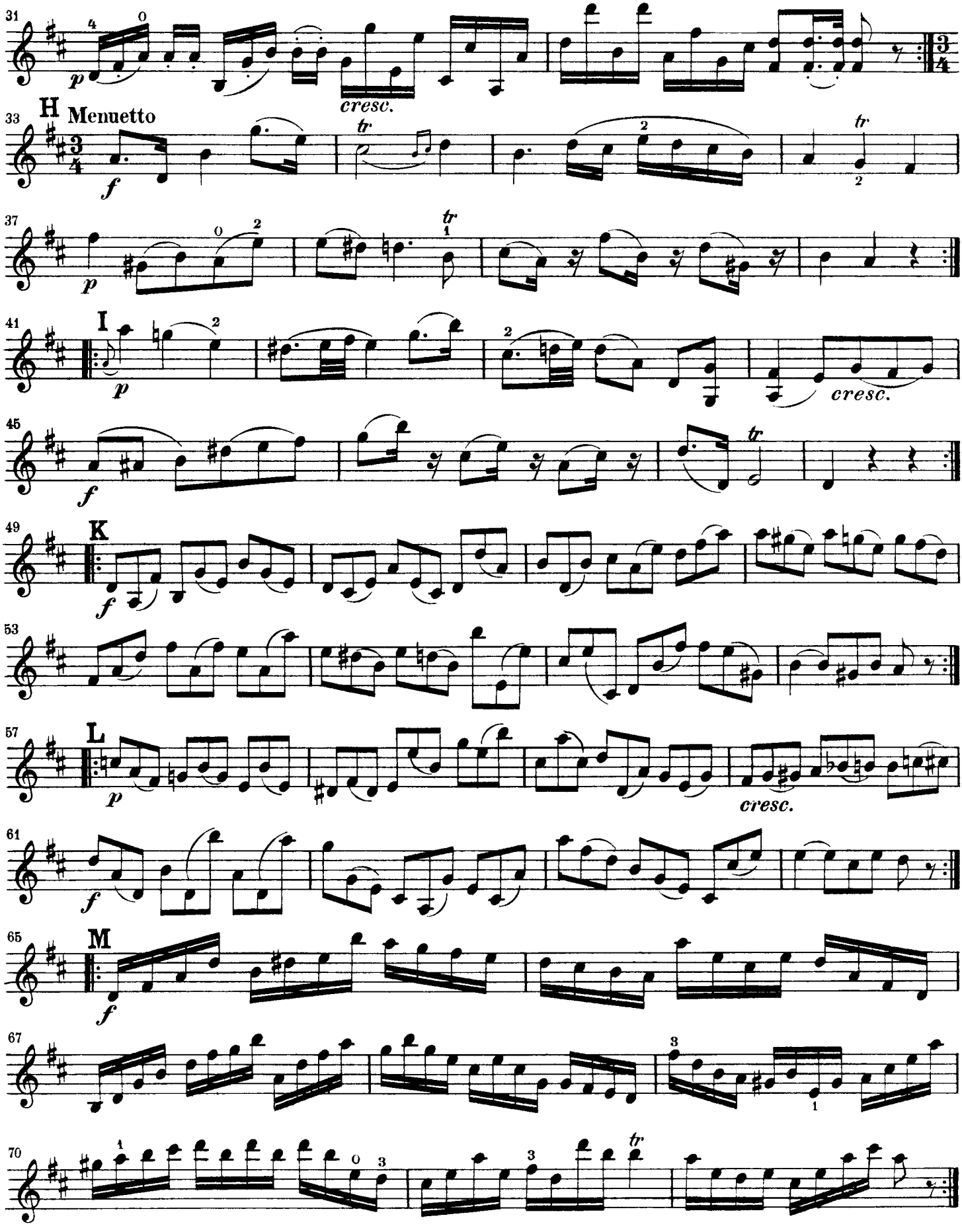

36
C
f
39
42
45
48
51
D
p
54
f
57
60
63
p
f

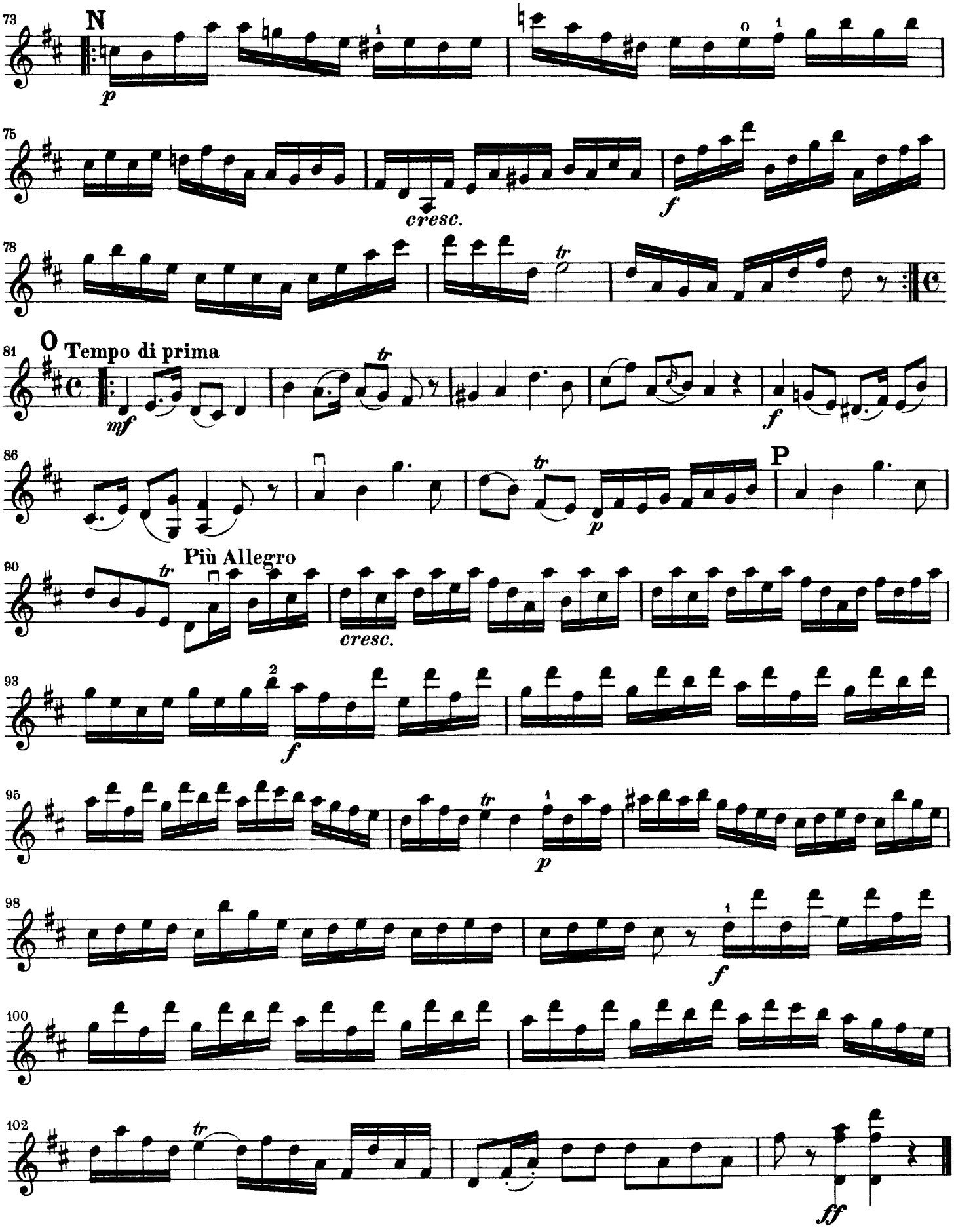

66
E
tr
p
69
72
f
75
1
78
tr
tr
p
81
f
p
83II
1
f
86
p
F
89
f
92


Adagio
p
cresc. p
sf
p
A
mf
cresc.
p
cresc.
B
p
sf
C
V
D
tr
sf
p
sf
p
sf
p
sf
p


38
E
42
F
46
49
51
53
55
G
57
59
61
63II


Allegro non troppo
mf
tr
5
A
mf
tr
9
B
p
11
13
C
p
15
17
D
f
21
E
f
25
F
p
p
27
p
29
G
p
cresc.
p
cresc.
p
cresc.


31
cresc.
H Menuetto
33
37
I
41
cresc.
45
K
49
53
L
57
cresc.
61
M
65
67
70


73
N
p
75
cresc.
f
78
tr
81
O
Tempo di prima
mf
tr
f
86
P
p
90
Più Allegro
tr
cresc.
93
f
95
tr
p
98
f
100
102
tr
ff